

**Tübinger Schriften
zum internationalen und europäischen Recht**

Band 44

Der Europäische Gerichtshof als Förderer und Hüter der Integration

**Eine Darstellung anhand seiner
Einwirkungsmöglichkeiten auf die einzelnen
Dimensionen des Einigungsprozesses**

Von

Gerald G. Sander



Duncker & Humblot · Berlin

GERALD G. SANDER

**Der Europäische Gerichtshof als Förderer
und Hüter der Integration**

Tübinger Schriften
zum internationalen und europäischen Recht

Herausgegeben von
Thomas Oppermann
in Gemeinschaft mit
Heinz-Dieter Assmann, Hans v. Mangoldt
Wernhard Möschel, Wolfgang Graf Vitzthum
sämtlich in Tübingen

Band 44

Der Europäische Gerichtshof als Förderer und Hüter der Integration

**Eine Darstellung anhand seiner
Einwirkungsmöglichkeiten auf die einzelnen
Dimensionen des Einigungsprozesses**

Von

Gerald G. Sander



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Sander, Gerald G.:

Der Europäische Gerichtshof als Förderer und Hüter der Integration :
eine Darstellung anhand seiner Einwirkungsmöglichkeiten auf die
einzelnen Dimensionen des Einigungsprozesses / von Gerald G.
Sander. – Berlin : Duncker und Humblot, 1998

(Tübinger Schriften zum internationalen und europäischen
Recht ; Bd. 44)

ISBN 3-428-09335-6

Alle Rechte vorbehalten
© 1998 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: G. Sander, Tübingen
Druck: Werner Hildebrand, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0720-7654
ISBN 3-428-09335-6

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☉

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Studie geht auf die Magisterarbeit "Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften als 'Garant' der europäischen Integration" aus dem Jahre 1994 an der Universität Tübingen im Fach Politikwissenschaft zurück. Die Arbeit wurde für die Veröffentlichung stark überarbeitet und wesentlich erweitert. Herrn Prof. Dr. *Rudolf Hrbek* verdanke ich die Anregung zu diesem Thema und freundliche Unterstützung bei der Bearbeitung. Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. *Roland Sturm* für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Durch die Erweiterung mehrerer Kapitel und die Präzisierung und Vertiefung juristischer Überlegungen möchte die vorliegende Arbeit nun interdisziplinären Ansprüchen genügen. Sie unternimmt einen Brückenschlag zwischen Jurisprudenz und Politikwissenschaft bei der untersuchten Fragestellung. Dieser wird dem Thema sicherlich am gerechtesten, denn die Aufgabe des Gerichtshofs ist eingebettet in ein Spannungsverhältnis zwischen Recht und Politik. Die Arbeit befindet sich auf dem Stand von Oktober 1997. Teilweise konnten die Ergebnisse des Gipfels von Amsterdam schon eingearbeitet werden.

Hilfreich für die Suche und Auswertung der Quellen und des Schrifttums war mir die Tätigkeit am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. iur. Dr. h.c. *Thomas Oppermann*. Ihm und den anderen Herausgebern der "Tübinger Schriftenreihe zum internationalen und europäischen Recht" danke ich für die Aufnahme meiner Arbeit in diese Schriftenreihe. Freundliche Hilfe erhielt ich außerdem von Herrn Prof. Dr. *Manfred Zuleeg* bei einem Gespräch "vor Ort" am EuGH.

Tübingen, im Oktober 1997

Gerald G. Sander

